

» Europäische Erwachsenenbildung im Netz erleben und mitgestalten



Christian Bernhard

Leitung der Nationalen Koordinierungsstelle „Electronic Platform for Adult Learning in Europe“ (EPALE)

bernhard@bibb.de,
www.na-bibb.de
<http://ec.europa.eu/epale/de/>

Die Europäische Kommission fördert seit vielen Jahren durch das Programm ERASMUS+ die Vernetzung von Professionellen der Erwachsenenbildung und beruflichen Weiterbildung zum Austausch und ge-

genseitigen Lernen. Sie stellt damit Strukturen zur Verfügung, die den Austausch von Praxiswissen, das wechselseitige Lernen voneinander und Innovation ermöglichen sollen: Gegenseitige Besuche in Erwachsenenbildungseinrichtungen anderer Länder, sogenannte ‚job-shadowings‘, Fortbildungen im Ausland oder Projekte zu gemeinsamen Themen werden finanziell gefördert und damit ermöglicht.¹ Das Ziel ist, durch eine Art ‚Peer-Learning‘ gute Praxis aus anderen Ländern in den eigenen Arbeitsalltag zu transferieren und so eine europäische Dimension der Erwachsenenbildung zu etablieren.

Neben die Förderung von physischen Treffen stellt die Kommission mit der ‚ePlatform for Adult Learning in Europe‘ – kurz ‚EPALE‘ – einen zusätzlichen virtuellen Treffpunkt zur Verfügung. Sie möchte die Zugänglichkeit zu europäischen Kooperationen sowie die Verbreitung von entwickelten Ergebnissen verbessern. EPALE ist ein mehrsprachiges Online-Community-Portal für Fachkräfte der Erwachsenen- und beruflichen Weiterbildung und bringt europäische und länderspezifische Fachthemen zusammen. Die Mit-

gliedschaft ist offen und alle Interessierten können virtuell an Fachdiskussionen teilnehmen – derzeit in den Themenbereichen: „Unterstützung für Lernende“, „Lernumgebungen“, „Lebenskompetenzen“, „Qualität“ sowie „Politik, Strategien und Finanzierung“. Mit den interaktiven Funktionen von EPALE können Termine, Bildungsmaterialien, Studien oder Projektergebnisse geteilt und diskutiert werden. Zur Anbahnung von Projekten dienen eine Projektpartnersuche und geschlossene Diskussionsgruppen. Angesprochen sind folgende Zielgruppen:

- *Professionelle der Erwachsenen- und beruflichen Weiterbildung* können sich über die Praxis ihrer Kolleginnen und Kollegen sowie über Fortbildungsmöglichkeiten in anderen europäischen Ländern informieren.
- *Organisationen* können gemeinsam (z.B. EU-) Projekte anbahnen, deren Ergebnisse publizieren und über eigene good practice berichten.
- *Bildungspolitische Vertreterinnen und Vertreter* erhalten Einblicke in die aktuelle Praxis. Sie können Statement- und Pressemitteilungen zugänglich machen, aber sich natürlich auch direkt in Fachdiskussionen einschalten.
- Etwas nachgeordnet ist die *Forschung*, die mit EPALE eine Plattform erhält, ihre Ergebnisse einerseits in die Praxis zu geben und andererseits eine Möglichkeit bekommt, nah an der Praxis und deren Bedürfnissen zu agieren.

EPALE ist ein Versuch der Kommission, die bestehenden nationalen Barrieren abzubauen und Organisationen anzusprechen, die die europäische Erwachsenenbildung bislang noch nicht unterstützen – sei es aufgrund fehlender Information zur Erwachsenenbildung in anderen Ländern, wegen fehlender Projektpartner oder auch aus Angst, ein EU-Projekt aufwendig managen zu müssen. Da EPALE eine vielsprachige Plattform und Community bietet, sind in Zukunft hoffentlich auch sprachliche Barrieren kein Hinderungsgrund mehr.

Die thematische Schnittstelle zu Europa

Die deutsche Koordinierungsstelle von EPALE (angesiedelt bei der Nationalen Agentur für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung) versucht an der Schnittstelle von Erwachsenenbildung, beruflicher Weiterbildung und Europa Inhalte für die Plattform zu entwickeln. Gemeinsam mit der Europäischen Agenda für Erwachsenenbildung organi-

¹ Siehe Info-Fenster sowie: Fahle, Klaus: Erasmus+: Neuausrichtung der europäischen Förderpolitik in Bildung, Ausbildung, Jugend und Sport. In: BWP 6 (2014), S. 11–15.

ERASMUS+

Lernmobilität (Leitaktion 1)

- Kompetenzentwicklung des Bildungspersonals
- Internationalisierung von Bildungseinrichtungen

Strategische Partnerschaften (Leitaktion 2)

- Entwicklung innovativer Praxis
- Unterstützung politischer Reformen
- Transfer guter Praxis
- Nähere Infos unter: www.na-bibb.de

sierte sie Anfang September in Berlin die deutsche EPALE Kick-off-Konferenz, wo der Schwerpunkt des ersten Halbjahres „Erwachsenenbildung digital: Professionalisieren. Vernetzen. Gestalten“ seinen Höhepunkt und Abschluss fand. Dieser Schwerpunkt diente nicht nur als Möglichkeit, mit Akteuren der Erwachsenenbildung in Kontakt zu kommen, er beschreibt auch genau die Schnittstelle, die EPALE zu sein versucht: Digitalisierung ist faktisch ein gesamteuropäisches Phänomen, das Erwachsenenbildung und berufliche Weiterbildung betrifft, es steht schon längst auf diversen europäischen Agenden. Nebenbei funktionierte die Kick-off auch zur Selbstvergewisserung über Handlungsstrategien der Nationalen Koordinierungsstelle von EPALE.²

Die Digitalisierung von Erwachsenenbildung ist – wie KeyNote-Speaker Michael Kerres (Universität Duisburg-Essen) betonte – nicht damit getan, dass man Online-Kurse gestaltet und ‚einen Moodle-Server irgendwo hinstellt‘. Die Entscheidung zur Einführung von Digitalem Lernen umfasst mehr als den Lehr-Lernprozess: die (Online-)Anmeldung, die Übermittlung von Testergebnissen, das Marketing und vieles mehr. Keineswegs aber wird die klassische Erwachsenenbildung durch die Nutzung von Internet und digitalen Medien obsolet. Elektronische Plattformen bieten nur *zusätzliche* Räume neben den physischen Räumen. Beide Räume sind kombinierbar und es ist je nach Anlass und Inhalt zu überlegen, wie welcher Raum im Zusammenspiel mit dem anderen zu nutzen ist. Der digitale Raum ergänzt den physischen Raum und ermöglicht u.a., dass Menschen miteinander schnell in Kontakt kommen und leicht Kontakt halten können, um bei Bedarf physische Treffen anzubahnen oder nachzubereiten. In den seltensten Fällen ersetzt er ihn vollständig.



EPALE

Inhalte und Funktionen:

- Unterstützung für Lernende
- Lebenskompetenzen
- Politik, Strategien und Finanzierung
- Lernumgebunden
- Qualität

Community-Aktivitäten:

- Neuigkeiten
- Blog
- Partnersuche
- Ressourcen
- Veranstaltungskalender
- Geschlossene Gruppen (angekündigt)

Links:

- NA beim BIBB: www.na-bibb.de • EPALE: ec.europa.eu/epale



In diesem Sinne ist auch die Plattform EPALE gedacht. Es handelt sich um einen Ort unter vielen, an dem die Professionelle der Erwachsenenbildung sich treffen und gemeinsame Themen europäisch andenken und andiskutieren können.

Inzwischen haben sich fast 6500 Nutzer/innen im Portal registriert, davon 280 aus Deutschland. Stark vertreten sind erwartungsgemäß die großen EU-Länder – Deutschland, Polen, Italien, UK. Wie offen die Plattform wirkt, zeigt sich auch an einigen exotischen Registrierungen aus den USA, Japan oder Kanada oder an Registrierungen einiger Berufsschulen. Es bietet sich also im Kleinen auch die Möglichkeit, interkontinental oder bildungssektorübergreifend aktiv zu werden.

² Ergebnisse der Tagung sind zu finden unter: www.agenda-erwachsenenbildung.de